

Umweltbewusstseinsstudie 2016

Fragebogen – 2. Erhebungswelle (Online-Version)

Finale, programmierte Version



Inhaltsverzeichnis

1	Klimaanpassung	3
1.1	Bewältigung klimainduzierter Probleme	3
1.2	Betroffenheit Klimawandel	3
1.3	Vorsorgemaßnahmen zur Klimaanpassung	3
1.4	Persönliche Vorsorge	4
2	Klimaschutz und Klimapolitik	4
2.1	Informiertheit über die Rolle der EU in der Klimapolitik	4
2.2	Akzeptanz für einen Preis für Treibhausgasemissionen	4
2.3	Freiwillige Klimaschutz- und Umweltmaßnahmen der Wirtschaft	4
3	Mobilität	5
3.1	Alternative Fahrradnutzung	5
3.2	Carsharing	5
3.3	Kaufbereitschaft grüne Produkte: Sonstige	7
3.4	Elektro-Autos	7
4	Kaufbereitschaft grüne Produkte	8
4.1	Konsumgüter des täglichen Bedarfs	8
4.2	Kaufbereitschaft grüne Produkte: Konsumgüter des nicht täglichen, aber wiederkehrenden Bedarfs	9
4.3	Kaufbereitschaft grüne Produkte: ‚Einmalentscheidungen‘	9
4.4	Kaufbereitschaft grüne Produkte: Fleischkonsum	10
4.5	Zahlungsbereitschaft Fleisch	10
4.6	Herkunft Lebensmittel	11
4.7	Kaufkriterien Lebensmittel	11
4.8	Kaufbereitschaft grüne Produkte: Bekanntheit und Einfluss Umweltzeichen	11
5	Stickstoffbelastung	12
5.1	Emissionen reaktiven Stickstoffs	12
6	Lärmbewusstsein	12
6.1	Wissen hinsichtlich der Emission und den Wirkungen von Lärm	12
6.2	Problembewusstsein hinsichtlich der eigenen Emission und den Wirkungen von Lärm	13
6.3	Einstellung & Verhalten	13
6.4	Lärmempfindlichkeit (aus NoiseQ Fragebogen zur Lärmempfindlichkeit von Griefahn et al.)	14
7	Ökosystemleistungen	15
7.1	Maßnahmen zur Renaturierung von Flüssen und Auen	15
7.2	Erklärung Attribute	15
7.3	Einführung Choice Experiment	16
7.4	Choice Experiment	16
7.5	Bewertung der Ziele für die Entwicklung der Flusslandschaften	17
7.6	Aufgesuchte Flüsse zu Erholungszwecken	17
7.7	Am häufigsten besuchte Flüsse	17
7.8	Angabe zur nächstgelegenen Ortschaft	17
7.9	Aktivitäten am Fluss	18
7.10	Angabe zum Wohnort	18
8	Merkmale der Befragten	19

1 Klimaanpassung

1.1 Bewältigung klimainduzierter Probleme

Im Folgenden geht es um den Klimawandel.

Wie sehr sind Sie davon überzeugt, dass wir in Deutschland die Probleme, die aus dem Klimawandel resultieren, bewältigen können?

→ *Skala*¹

- 1) Voll und ganz überzeugt
- 2) Ziemlich überzeugt
- 3) Wenig überzeugt
- 4) Überhaupt nicht überzeugt
- 5) Weiß nicht

1.2 Betroffenheit Klimawandel

Es folgen Fragen zu verschiedenen Folgen des Klimawandels, die Sie in Ihrer persönlichen Lebensführung betreffen können. Glauben Sie, dass Sie in Zukunft sehr stark, stark, weniger oder überhaupt nicht davon betroffen sind?

→ *Items (Randomisiert)*

- 1) Hochwasserereignisse und Stürme führen zu Schäden an meinem Haus oder meiner Wohnung.
- 2) Hitzewellen beeinträchtigen mein körperliches Wohlbefinden oder meine Gesundheit.
- 3) Hitzewellen beeinträchtigen meine Leistungsfähigkeit z.B. am Arbeitsplatz.
- 4) Ich fühle mich in meinem Urlaub durch Hitze in meiner Erholung eingeschränkt.
- 5) Für die Ausübung meiner Wintersportaktivitäten gibt es nicht mehr genug Schnee.

→ *Skala*

- 1) Sehr stark betroffen
- 2) Stark betroffen
- 3) Weniger betroffen
- 4) Überhaupt nicht betroffen
- 5) Weiß nicht

1.3 Vorsorgemaßnahmen zur Klimaanpassung

Es folgen weitere Aussagen zum Klimawandel. Bitte geben Sie für jede dieser Aussagen an, ob Sie voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.

→ *Items (Randomisiert)*

- 1) Ich fühle mich über die Risiken, die für mich persönlich mit den Folgen des Klimawandels verbunden sind, ausreichend informiert.
- 2) Ich denke, dass ich in ausreichendem Umfang persönliche Vorsorgemaßnahmen treffe.
- 3) Ich glaube, dass sich meine Stadt oder Gemeinde hinreichend mit dem Thema auseinandersetzt und in ausreichendem Umfang Vorsorgemaßnahmen ergriffen werden.

→ *Skala*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

¹ Immer „single choice“, sofern nicht anders gekennzeichnet.

1.4 Persönliche Vorsorge

Als Bürgerin oder Bürger haben Sie selbst die Möglichkeit, sich auf die Folgen des Klimawandels einzustellen und vorzubeugen. Bitte geben Sie an, ob folgende Aussagen auf Sie zutreffen.

→ *Items*

- 1) Ich informiere mich darüber, wie ich mich im Katastrophenfall, z.B. Extremwetterereignisse oder Hochwasser, verhalten sollte.
- 2) Ich versichere mein Haus bzw. meine Wohnung im Rahmen einer „Elementarschadenversicherung“ gegen klimabedingte Schäden durch Hochwasser, Erdbeben und Lawinen.
- 3) Ich nutze Warn- und Informationsdienste (Polleninformationsdienst, Hitzewarndienste, Hochwasserwarn- oder -informationsdienste).
- 4) Ich ändere meine Wintersportaktivitäten.
- 5) Ich stelle meine Freizeit- oder Urlaubsplanung um, z.B. meide ich besonders anstrengende Aktivitäten bei Hitze oder heiße Urlaubsregionen.

→ *Skala*

- 1) Ja, trifft zu
- 2) Nein, trifft nicht zu
- 3) Weiß nicht

→ *Nachfrage, wenn (2) oder (3):*

EINBLENDUNG DES JEWEILIGEN ITEMS

Werden Sie dies zukünftig tun?

→ *Skala*

- 1) Ja
- 2) Nein
- 3) Weiß nicht

2 Klimaschutz und Klimapolitik

2.1 Informiertheit über die Rolle der EU in der Klimapolitik

In der Klimaschutzpolitik nimmt die Europäische Union eine bedeutende Rolle ein, z.B. durch die europäische Lastenteilungsentscheidung und den europäischen Emissionshandel.

Wie gut fühlen Sie sich über die Klimaschutzpolitik in der EU und ihre Auswirkungen für Deutschland informiert?

→ *Skala:*

- 1) Ich weiß umfassend darüber Bescheid
- 2) Ich weiß einiges darüber
- 3) Ich weiß kaum etwas darüber
- 4) Ich weiß nichts darüber
- 5) Weiß nicht

2.2 Akzeptanz für einen Preis für Treibhausgasemissionen

Wären Sie persönlich bereit, bei der Produktwahl einen Preis für Treibhausgasemissionen zu bezahlen? Klimaintensive Produkte würden dadurch verteuert; saisonale und regionale Lebensmittel beispielsweise erhielten dadurch einen Preisvorteil.

→ *Skala:*

- 1) Ja, dazu wäre ich bereit.
- 2) Nein, kommt für mich nicht in Frage.
- 3) Weiß nicht

2.3 Freiwillige Klimaschutz- und Umweltmaßnahmen der Wirtschaft

Klimaschutz- und Umweltmaßnahmen der Wirtschaft zur Minderung von Treibhausgasemissionen können freiwillig oder auf Grundlage von gesetzlichen Regelungen erfolgen. Wie schätzen Sie die Wirkung von freiwilligen Maßnahmen der Wirtschaft ein?

→ *Skala:*

- 1) viel höher als bei gesetzlichen Regelungen
- 2) etwas höher als bei gesetzlichen Regelungen
- 3) etwas geringer als bei gesetzlichen Regelungen
- 4) viel geringer als bei gesetzlichen Regelungen
- 5) weiß nicht

3 Mobilität

3.1 Alternative Fahrradnutzung

Nun geht es um das Thema Mobilität.

Haben Sie schon einmal einen der folgenden Fahrradtypen verwendet?

→ *Items:*

- 1) Lastenrad (z.B. zum Transport von größeren Gegenständen oder Kindern, oder zum Einkauf)
- 2) Dreirad für Erwachsene (gibt mehr Halt und Stabilität, z.B. für Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder für ältere Menschen)
- 3) Fahrrad mit Handantrieb bzw. „Handbike“ (z.B. für mobilitätseingeschränkte Menschen)
- 4) Fahrradtaxi oder Fahrradrikschas (z.B. statt Taxi oder Bus)
- 5) Leihrad (z.B. im Urlaub oder im Alltag)
- 6) Elektrofahrrad / Pedelec (Fahrrad mit Elektromotorunterstützung)
- 7) Fahrrad mit Kindersitz oder Kinderanhänger

→ *Skala*

- 1) Habe ich bereits gemacht
- 2) Habe ich noch nicht gemacht
- 3) Davon habe ich noch nie gehört / kenne ich nicht
- 4) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- single answer per statement
- Items rotieren

→ *Nachfrage, wenn (1):*

EINBLENDUNG DES JEWEILIGEN ITEMS

F3.1.a

Können Sie sich vorstellen, das künftig wieder zu machen oder kommt das für Sie künftig nicht mehr in Frage?

→ *Skala*

- 1) Ja, kann mir vorstellen, das künftig wieder zu machen
- 2) Nein, kommt für mich künftig nicht mehr in Frage
- 3) Weiß nicht

→ *Nachfrage, wenn (2):*

EINBLENDUNG DES JEWEILIGEN ITEMS

F3.1.b

Können Sie sich vorstellen, das künftig zu machen oder kommt das für Sie nicht in Frage?

→ *Skala*

- 1) Ja, kann mir vorstellen, das künftig zu machen
- 2) Nein, kommt für mich nicht in Frage
- 3) Weiß nicht

3.2 Carsharing

3.2.1 Ist in Ihrer Stadt oder Gemeinde die Möglichkeit vorhanden, CarSharing zu nutzen?

→ *Skala*

- 1) Ja
- 2) Nein
- 3) Weiß nicht

3.2.2 Haben Sie einen Führerschein, um ein Auto zu fahren?

→ *Skala*

- 1) Ja
- 2) Nein
- 3) Weiß nicht

→ *Nachfrage, wenn 3.2.1 = (1) und 3.2.2 = (1):*

3.2.3 Haben Sie schon mal Car-Sharing verwendet?

→ *Skala*

- 1) Habe ich bereits gemacht
- 2) Habe ich noch nicht gemacht
- 3) Davon habe ich noch nie gehört / kenne ich nicht
- 4) Weiß nicht

→ *Nachfrage, wenn 3.2.3 = (1):*

F3.2.3a

Bitte geben Sie an, wie häufig Sie im letzten Jahr zum Autofahren Carsharing genutzt haben.

Bitte geben Sie „1“ an, wenn Sie zum Autofahren immer Carsharing genutzt haben bzw. „6“ wenn Sie es nie genutzt haben – mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Antwort entsprechend Ihrem persönlichen Verhalten genauer abstimmen.

→ *Skala*

- 1) 1 immer
- 2) 2
- 3) 3
- 4) 4
- 5) 5
- 6) 6 nie
- 7) Weiß nicht

→ *Nachfrage, wenn (3.2.3 = 2):*

F3.2.3b

Können Sie sich vorstellen, zum Autofahren künftig Carsharing zu nutzen oder kommt das für Sie nicht in Frage?

→ *Skala*

- 1) Ja, kann mir vorstellen, das künftig zu machen
- 2) Nein, kommt für mich nicht in Frage
- 3) Weiß nicht

→ *Nachfrage, wenn (3.2.2 = 1):*

F3.2.3c

Wenn Carsharing in Ihrer Gemeinde vorhanden ist bzw. wäre, könn(t)en Sie sich vorstellen, Car-Sharing zu nutzen statt ein eigenes Auto zu besitzen?

→ *Skala*

- 1) Ja, kann mir vorstellen, das künftig zu machen
- 2) Nein, kommt für mich nicht in Frage
- 3) Weiß nicht

3.3 Kaufbereitschaft grüne Produkte: Sonstige

Bitte geben Sie an, wie häufig Sie im letzten Jahr Fahrrad, Bus und Bahn statt Auto, Motorrad oder Flugzeug genutzt haben.

Bitte geben Sie „1“ an, wenn Sie das Genannte immer tun bzw. „6“ wenn Sie es nie tun – mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Antwort entsprechend Ihrem persönlichen Verhalten genauer abstufen. Wenn das Genannte auf Sie nicht zutrifft, geben Sie bitte ‚betrifft mich nicht‘ an.“

→ *Skala*

- 1) 1 immer
- 2) 2
- 3) 3
- 4) 4
- 5) 5
- 6) 6 nie
- 7) Weiß nicht
- 8) Betrifft mich nicht

3.4 Elektro-Autos

3.4.1 Besitzt Ihr Haushalt einen PKW?

→ *Skala*

- 1) Ja
- 2) Nein
- 3) keine Angabe

→ *Nachfrage, wenn (1):*

3.4.2 Um welche Art von Pkw(s) handelt es sich?

Mehrfachnennung

- 1) Benzin-PKW
- 2) Diesel-PKW
- 3) Elektro-PKW
- 4) Hybrid-PKW
- 5) Weiß nicht

→ *Nachfrage, wenn (2):*

3.4.3 Haben Sie schon einmal einen Elektro-Pkw oder Hybrid-Pkw genutzt?

→ *Skala*

- 1) Ja
- 2) Nein
- 3) weiß nicht

3.4.4 Es ist abzusehen, dass sich zukünftig die Reichweite, Kosten und Ladeinfrastruktur für Elektroautos merklich verbessern wird. Für welche der folgenden Zwecke können Sie sich in der Zukunft vorstellen, ein Elektroauto zu nutzen?

→ *Items*

- 1) Freizeit
- 2) Arbeit
- 3) Einkauf
- 4) Urlaub

→ *Skala*

- 1) Ja
- 2) Eher ja
- 3) Eher nein
- 4) Nein
- 5) Weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- single answer per statement
- Items rotieren

F3.4.5

Elektroautos eignen sich vor allem für Kurzstrecken, Hybridfahrzeuge eher für Langstrecken. Können Sie sich vorstellen durch Sharing-Konzepte, wie Carsharing oder Mitfahrgemeinschaften, ein Elektro- bzw. Hybridauto zu nutzen statt ein Auto selbst zu besitzen?

→ *Skala*

- 1) Ja
- 2) Eher ja
- 3) Eher nein
- 4) Nein
- 5) Weiß nicht

4 Kaufbereitschaft grüne Produkte

4.1 Konsumgüter des täglichen Bedarfs

Im Folgenden geht es um Ihr persönliches Verhalten bei Kauf und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen.

Bitte geben Sie „1“ an, wenn Sie das Genannte immer tun bzw. „6“ wenn Sie es nie tun – mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Antwort entsprechend Ihrem persönlichen Verhalten genauer abstufen.

Wenn Sie das betreffende Produkt oder die Dienstleistung im angegebenen Zeitraum überhaupt nicht gekauft oder genutzt haben, geben Sie bitte ‚betrifft mich nicht‘ an.

Bitte geben Sie an, wie häufig Sie in den letzten 4 Wochen ...

→ *Items*

- 1) ... beim Kauf von Lebensmitteln und Getränken Bioprodukte gewählt haben.
- 2) ... beim Kauf von Fisch oder Meeresfrüchten Produkte aus nachhaltiger Fischerei gewählt haben.
- 3) ... beim Kauf von Kopierpapier, Klopapier oder Papiertaschentüchern Produkte aus Recyclingpapier gewählt haben.
- 4) ... beim Kauf von Körperpflegeprodukten Produkte gewählt haben, die als umweltschonend gekennzeichnet sind.

→ *Skala*

- 1) 1 immer
- 2) 2
- 3) 3
- 4) 4
- 5) 5
- 6) 6 nie
- 7) Weiß nicht
- 8) Betrifft mich nicht

→ *Programmieranweisung:*

- single answer per statement
- Items rotieren

→ *Nachfrage, wenn Item 1) mindestens 5: (also 1-5)*

F4.1.5

Welche Produkte haben Sie in den letzten vier Wochen in Bio-Qualität gekauft?

Randomisiert

- 1) Eier

- 2) Milch, Joghurt, Quark
- 3) Käse
- 4) Fleisch, Wurst
- 5) Vegane Proteinprodukte (z.B. Tofu, Seitan)
- 6) Brot, Mehl, Getreideprodukte, Teigwaren
- 7) Gemüse, Kartoffeln
- 8) Obst
- 9) Getränke (z.B. Fruchtsäfte)
- 10) nichts davon
- 11) weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- Multiple choice

4.2 Kaufbereitschaft grüne Produkte: Konsumgüter des nicht täglichen, aber wiederkehrenden Bedarfs

Bitte geben Sie an, wie häufig Sie in den letzten 2 Jahren ...

→ *Items*

- 1) ... beim Kauf von Leuchtmitteln besonders energieeffiziente gewählt haben (LED und Energiesparlampen).
- 2) ... beim Kauf von Kleidung solche gewählt haben, die als umweltschonend gekennzeichnet ist (z.B. aus Bio-Baumwolle).
- 3) ... beim Kauf von Reinigungsmitteln solche gewählt haben, die als umweltschonend gekennzeichnet sind.
- 4) ... beim Kauf von Farben und Lacken solche gewählt haben, die als umweltschonend gekennzeichnet sind.
- 5) ... beim Kauf von Haushaltsgeräten besonders energieeffiziente Geräte gewählt haben.
- 6) ... beim Kauf von Produkten aus Holz und Holzwerkstoffen (z.B. Möbel) solche aus nachhaltiger Forstwirtschaft gewählt haben.
- 7) ... beim Kauf von Fernsehern und Computern darauf geachtet haben, dass es ein besonders energieeffizientes Gerät ist.

→ *Skala*

- 1) 1 immer
- 2) 2
- 3) 3
- 4) 4
- 5) 5
- 6) 6 nie
- 7) Weiß nicht
- 8) Betrifft mich nicht

→ *Programmieranweisung:*

- single answer per statement
- Items rotieren

4.3 Kaufbereitschaft grüne Produkte: ‚Einmalentscheidungen‘

In Folgenden geht es um bestimmte Entscheidungen, die nur gelegentlich getroffen werden: Was trifft auf Sie in Bezug auf die folgenden Handlungen zu? Haben Sie schon einmal...

→ *Items (Randomisiert)*

- 1) ... Ökostrom bezogen?
- 2) ... Geldanlagen gewählt, die dem Klima- und Umweltschutz zugutekommen?
- 3) ... eine Wohnung/ein Haus zur Miete mit besonders geringem Heizbedarf ausgewählt?
- 4) ... lärmarme Reifen gekauft?

→ *Skala*

- 1) Habe ich bereits gemacht
- 2) Habe ich noch nicht gemacht
- 3) Davon habe ich noch nie gehört / kenne ich nicht
- 4) Weiß nicht
- 5) Betrifft mich nicht

→ *Nachfrage, wenn (1): (also nachfragen, wenn mind. 1 Item = 1)*

EINBLENDUNG DES JEWEILIGEN ITEMS

Bezug von Ökostrom

Geldanlagen, die dem Klima-und Umweltschutz zu Gute kommen

Wahl einer Wohnung / Haus zur Miete mit besonders geringem Heizbedarf

Kauf lärmarmen Reifen

F4.3.2

Und können Sie sich vorstellen, das künftig wieder zu machen oder kommt das für Sie künftig nicht mehr in Frage?

→ *Skala*

- 1) Ja, kann mir vorstellen, das künftig wieder zu machen
- 2) Nein, kommt für mich künftig nicht mehr in Frage
- 3) Weiß nicht

→ *Nachfrage, wenn (2):*

EINBLENDUNG DES JEWEILIGEN ITEMS

Bezug von Ökostrom

Geldanlagen, die dem Klima-und Umweltschutz zu Gute kommen

Wahl einer Wohnung / Haus zur Miete mit besonders geringem Heizbedarf

Kauf lärmarmen Reifen

F4.3.3

Und können Sie sich vorstellen, das künftig zu machen oder kommt das für Sie nicht in Frage?

→ *Skala*

- 1) Ja, kann mir vorstellen, das künftig zu machen
- 2) Nein, kommt für mich nicht in Frage
- 3) Weiß nicht

4.4 Kaufbereitschaft grüne Produkte: Fleischkonsum

Wie häufig haben Sie in letzter Zeit bei Ihrer Hauptmahlzeit Fleisch gegessen?

→ *Skala*

- 1) Täglich
- 2) 6 Mal pro Woche
- 3) 4-5 Mal pro Woche
- 4) 2-3 Mal pro Woche
- 5) Einmal pro Woche oder seltener
- 6) Nie
- 7) Weiß nicht

4.5 Zahlungsbereitschaft Fleisch

Im Folgenden geht es darum, was man für Fleisch bereit ist zu zahlen.

→ *Fragen*

- 1) Wie viel sind Sie bereit für Fleisch mehr zu zahlen, das mehr Tierwohl als gesetzlich vorgeschrieben garantiert?
- 2) Wie viel sind Sie bereit für Fleisch mehr zu zahlen, das mehr Umweltschutz als gesetzlich vorgeschrieben garantiert?

- 3) Wie viel sind Sie bereit für Fleisch mehr zu zahlen, das nach den Kriterien der ökologischen Landwirtschaft produziert wurde?

→ *Skala*

- 1) Ich bin bereit, deutlich mehr zu bezahlen
- 2) Ich bin bereit, etwas mehr zu bezahlen
- 3) Ich bin nicht bereit, dafür mehr zu bezahlen
- 4) Weiß nicht
- 5) Betrifft mich nicht, da ich kein Fleisch kaufe

→ *Programmieranweisung:*

- single answer per statement
- Fragen rotieren

4.6 Herkunft Lebensmittel

Wie gut fühlen Sie sich über die Herkunft und die Art der Herstellung von Lebensmitteln informiert?

→ *Skala:*

- 1) Ich weiß umfassend darüber Bescheid
- 2) Ich weiß einiges darüber
- 3) Ich weiß kaum etwas darüber
- 4) Ich weiß nichts darüber
- 5) Weiß nicht

4.7 Kaufkriterien Lebensmittel

Was ist Ihnen bei der Auswahl von Lebensmitteln besonders wichtig? Bitte wählen Sie die drei wichtigsten aus.

→ *Items:*

- 1) Hohe Qualität
- 2) Frische
- 3) Frei von Zusatzstoffen
- 4) Einfache Zubereitung
- 5) Preisgünstig
- 6) Lange Haltbarkeit
- 7) Regionale Herkunft
- 8) Saisonalität
- 9) Fair gehandelte Produkte
- 10) Bio-Produkte
- 11) Sonstiges
- 12) nichts davon
- 13) weiß nicht

4.8 Kaufbereitschaft grüne Produkte: Bekanntheit und Einfluss Umweltzeichen

Im Folgenden sehen Sie bestimmte Zeichen und Siegel. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie diese kennen und wenn ja, ob diese Ihre Kaufentscheidung beeinflussen.

→ *Items*

- 1) Deutsches Bio-Siegel
- 2) EU-Bio-Siegel
- 3) MSC
- 4) Energieeffizienzklassen
- 5) FSC
- 6) PEFC
- 7) Blauer Engel
- 8) GOTS

- 9) EU-Ecolabel
- 10) Fairtrade
- 11) Tierschutz Label²

→ *Skala*

- 1) Ja, das Zeichen bzw. Siegel ist mir bekannt.
- 2) Nein, das Zeichen bzw. Siegel ist mir unbekannt
- 3) Weiß nicht

→ *Nachfrage, wenn (1):*

EINBLENDUNG DER JEWEILIGEN GRAFIK

Hat dieses Zeichen bzw. Siegel einen Einfluss auf Ihre Kaufentscheidung?

- 1) 1 immer
- 2) 2
- 3) 3
- 4) 4
- 5) 5
- 6) 6 nie
- 7) Weiß nicht
- 8) Betrifft mich nicht

5 Stickstoffbelastung

5.1 Emissionen reaktiven Stickstoffs

Nun zu einem anderen Thema:

Durch menschliche Aktivitäten (z.B. Verbrennungsprozesse etwa für die Energieerzeugung und im Verkehr, der Einsatz von Düngemittel) wird heute schon mehr Stickstoff in Böden und Gewässern abgelagert, als die Natur verkraften kann und als gesundheitsverträglich ist.

Bitte geben Sie an, ob Ihnen das bereits bekannt war.

→ *Skala*

- 1) Ja, das war mir bekannt
- 2) Nein, das ist mir neu
- 3) Weiß nicht

6 Lärmbewusstsein

6.1 Wissen hinsichtlich der Emission und den Wirkungen von Lärm

6.1.1

Im Folgenden geht es um das Thema Lärm.

Ab welcher Geschwindigkeit eines Pkw erzeugt Ihrer Meinung nach das Rollgeräusch der Reifen auf der Straße üblicherweise deutlich mehr Lärm als der Motor?

→ *Skala:*

- 1) Ab 5-10 km/h
- 2) Ab 30-40 km/h
- 3) Ab 60-80 km/h
- 4) Ab 100-120 km/h
- 5) Nie. Der Motor ist immer lauter als das Rollgeräusch.
- 6) Weiß nicht

6.1.2 Was denken Sie: Für welche der folgenden Krankheiten steigt das Erkrankungsrisiko, wenn man dauerhaft Verkehrslärm ausgesetzt ist?

² S. http://www.bmel.de/DE/Tier/Tierschutz/_texte/Tierschutzlabel.html.

→ *Skala:*

- 1) Bluthochdruck
- 2) Depressionen
- 3) Herzinfarkt
- 4) Alle genannten Krankheiten
- 5) Keine der genannten Krankheiten
- 6) Weiß nicht

6.1.3 Was schätzen Sie, wie viele Menschen in Deutschland durchschnittlich jede Nacht Verkehrslärm in einem gesundheitsgefährdenden Ausmaß ausgesetzt sind?

→ *Skala:*

- 1) Ca. 1 Million Menschen
- 2) Ca. 5 Millionen Menschen
- 3) Ca. 15 Millionen Menschen
- 4) Ca. 40 Millionen Menschen
- 5) Kein Mensch
- 6) Weiß nicht

6.2 Problembewusstsein hinsichtlich der eigenen Emission und den Wirkungen von Lärm

6.2.1 Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu: Dauerhafte Belastung durch Verkehrslärm gefährdet die körperliche und psychische Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland.

→ *Skala:*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

6.2.2 Inwiefern sind Sie sich des folgenden Zusammenhangs bewusst: Wenn ich Auto fahre, verursache ich Lärm.

→ *Skala:*

- 1) Ich bin mir dessen bewusst
- 2) Ich bin mir dessen nicht bewusst
- 3) Weiß nicht
- 4) Betrifft mich nicht

→ *Nachfrage, wenn (1):*

F6.2.3

Die körperliche und psychische Gesundheit meiner Mitmenschen wird auch durch den von mir verursachten Verkehrslärm gefährdet.

→ *Skala:*

- 1) Ich bin mir dessen bewusst
- 2) Ich bin mir dessen nicht bewusst
- 3) Weiß nicht

6.3 Einstellung & Verhalten

6.3.1 Wenn Sie einmal an die letzten 12 Monate denken, welche Aspekte waren Ihnen wichtig, wenn Sie sich für ein Verkehrsmittel entschieden haben?

→ *Items:*

- 1) schnell ans Ziel kommen
- 2) die Umwelt schützen

- 3) ein hohes Maß an Sicherheit haben
- 4) wenig Aufwand haben
- 5) Lärm vermeiden
- 6) entspannt zu reisen
- 7) fit zu bleiben
- 8) unabhängig zu sein
- 9) wenig Geld auszugeben
- 10) Abgase vermeiden
- 11) sonstiges
- 12) nichts davon
- 13) weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- Items rotieren
- multiple choice

6.3.2 Wenn Sie einmal an die letzten 12 Monate denken, inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen (in Bezug auf sich und Ihr Verhalten) zu...

→ *Items (Randomisiert)*

- 1) Wenn ich mich für ein Verkehrsmittel entscheide, berücksichtige ich, wie viel Lärm das Verkehrsmittel verursacht.
- 2) Ich versuche zu vermeiden, selbst Verkehrslärm zu verursachen, weil ich es wichtig finde, auf andere Rücksicht zu nehmen.
- 3) Ich fühle mich persönlich dafür verantwortlich, etwas für die Verringerung des Straßenverkehrslärms zu tun.
- 4) Ich probiere den Lärm, den ich verursache, so gering wie möglich zu halten.
- 5) Wenn ich während des Autofahrens zur Begrenzung der Geschwindigkeit aus Gründen des Lärmschutzes aufgefordert werde, dann verringere ich meine Geschwindigkeit entsprechend.
- 6) Ich bin bereit, freiwillig mein Tempo im Straßenverkehr zu reduzieren, um Menschen in meiner Umgebung vor Lärm zu schützen.

→ *Skala:*

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht
- 6) Betrifft mich nicht

6.4 Lärmempfindlichkeit (aus NoiseQ Fragebogen zur Lärmempfindlichkeit von Griefahn et al.)

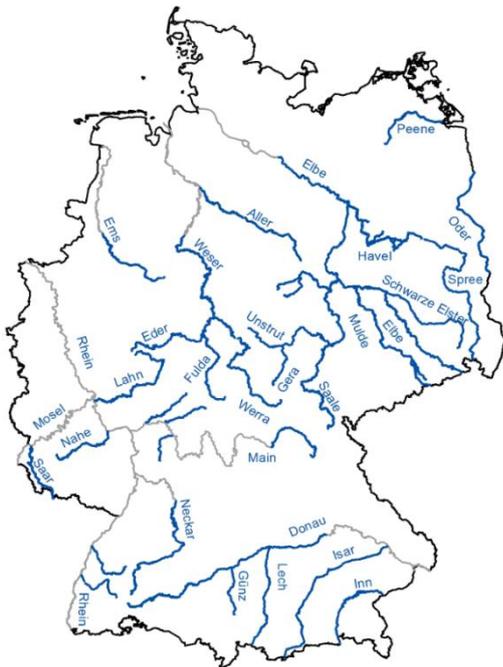
- 1) Inwiefern stimmen Sie der folgenden Aussage zu?
Ich bin geräuschempfindlich.

→ *Skala:*

- 1) Stimmt genau
- 2) Stimmt eher
- 3) Stimmt eher nicht
- 4) Stimmt gar nicht

7 Ökosystemleistungen

7.1 Maßnahmen zur Renaturierung von Flüssen und Auen



Zurzeit wird überlegt, in welchem Umfang Flüsse und Auen in Deutschland naturnäher entwickelt werden sollen.

Flüsse und ihre Auen erfüllen vielfältige Funktionen für die Gesellschaft: sie sind Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, bieten Raum für einen vorsorgenden Hochwasserschutz und können zur Erholung aufgesucht werden.

Gegenwärtig ist der ökologische Zustand der Flüsse in Deutschland stark beeinträchtigt. Zudem kann der überwiegende Teil der ursprünglichen Überschwemmungsflächen bei einem Hochwasser aufgrund gewässerbaulicher Maßnahmen (wie Deiche, Begradigungen) heute nicht mehr überflutet werden.

Durch geeignete Maßnahmen können diejenigen Flüsse bzw. Flussabschnitte, die in der Karte blau dargestellt sind, bis zum Jahr 2030 naturnäher entwickelt werden. Sie werden im Folgenden die „Blauen Flüsse“ genannt. Diese eignen sich besonders für die naturnähere Entwicklung, da sie eine geringere Bedeutung für die Binnenschifffahrt haben. Die Gesamtlänge der „Blauen Flüsse“ beträgt ca. 6.300 Fließkilometer.

Nun geht es darum, welche Entwicklung Sie für diese Flusslandschaften bevorzugen. Dazu legen wir Ihnen verschiedene Optionen zur naturnäheren Entwicklung von Flüssen und Auen zur Auswahl vor, wobei jede Option durch eine Kombination von Maßnahmen beschrieben wird. Bevor Sie die Auswahl haben, erläutern wir Ihnen auf der folgenden Seite die einzelnen Maßnahmen.

7.2 Erklärung Attribute

	Programmbestandteile
Überflutbare Auenfläche	Durch die Rückverlegung von Deichen wird den Flüssen wieder mehr Raum gegeben. Dadurch kann in den Auen bei Hochwasser mehr Fläche überflutet werden. Entlang der „Blauen Flüsse“ können bis zu 50.000 Hektar (ha) Überflutungsflächen bereitgestellt werden.
Naturnahe Ufer	Durch den Rückbau der Uferbefestigung können Ufer naturnäher gestaltet werden. So wird der Lebensraum für auentypische Tiere und Pflanzen verbessert. Entlang der „Blauen Flüsse“ können die Ufer auf bis zu 3.000 km Flusslänge naturnäher gestaltet werden.
Auenwald	Durch Pflanzungen kann die Entwicklung von Auenwäldern gefördert werden. Sie sind ein natürliches Element der überflutbaren Aue. Entlang der „Blauen Flüsse“ kann auf bis zu 50 % der überflutbaren Auen Auenwald geschaffen werden.
Durchgängigkeit für Fische	Durch den Bau von Fischtreppen oder den Rückbau von Querbauwerken (z.B. Dämme) kann die Durchgängigkeit von Flüssen verbessert werden. Sie ermöglicht ein uneingeschränktes Wandern der Fische und ist wichtig für eine standortgerechte Fischgemeinschaft. In den „Blauen Flüssen“ kann dadurch eine bis zu 100%ige

	Durchgängigkeit erreicht werden.
Baden	Durch den Ausbau von Klärwerken, die Reduktion des Einsatzes von Düngemitteln oder die Rückhaltung von Regenwasser kann die Wasserqualität verbessert werden. In den „Blauen Flüssen“ kann dadurch eine gute Wasserqualität erreicht werden, die das Baden ermöglicht. Mit abnehmender Wasserqualität kann die Eignung als Badegewässer nicht über die ganze Badesaison gewährleistet werden.
Abgabe zur Flussentwicklung	Um die Maßnahmen entlang der „Blauen Flüsse“ zu finanzieren, müsste je nach gewählter Option jeder Haushalt in Deutschland bis 2030 einen Beitrag leisten. Die Abgabe wird ausschließlich für die Entwicklung der Flüsse und Auen verwendet und kann bis zu 250 € im Jahr betragen.

→ *Programmieranweisung:*

- Gelb markierten Text nach Darstellung der Attribute anpassen (Darstellung der Attribute auf einer oder zwei Seiten).

7.3 Einführung Choice Experiment

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen die zur Auswahl stehenden Optionen zur naturnäheren Entwicklung von Flüssen und Auen. Dabei beschreibt eine Option die derzeitige Planung zur Flussentwicklung wider, die mit gegenwärtig bereits eingeplanten Mitteln umgesetzt werden kann. Bitte wählen Sie immer diejenige Option, die Sie im Vergleich zu den anderen am besten finden. Die Optionen A und B zeigen Alternativen mit einer über die derzeitigen Planungen hinausgehenden Entwicklung der Flusslandschaft entlang der „Blauen Flüsse“. Wählen Sie Option C (derzeitige Planung), dann ändern sich die Planungen zur Flussentwicklung nicht und es werden keine Abgaben erhoben. Sie können die Beschreibung der Merkmale bei den folgenden Fragen jederzeit aufrufen, indem Sie den Mauszeiger über die einzelnen Merkmale (gelb) legen.

→ *Programmieranweisung:*

- Technische Lösung einarbeiten um die Attributsbeschreibung während des Choice Experimentes abrufen zu können

7.4 Choice Experiment

7.4.1 Set 1

Wenn nur die folgenden Optionen für die Entwicklung der Flusslandschaft entlang der „Blauen Flüsse“ zur Verfügung stünden, welche würden Sie wählen?

7.4.2 Set 2

Wenn nur die folgenden Optionen für die Entwicklung der Flusslandschaft entlang der „Blauen Flüsse“ zur Verfügung stünden, welche würden Sie wählen?

7.4.3 Set 3

Wenn nur die folgenden Optionen für die Entwicklung der Flusslandschaft entlang der „Blauen Flüsse“ zur Verfügung stünden, welche würden Sie wählen?

7.4.4 Set 4

Wenn nur die folgenden Optionen für die Entwicklung der Flusslandschaft entlang der „Blauen Flüsse“ zur Verfügung stünden, welche würden Sie wählen?

7.4.5 Set 5

Wenn nur die folgenden Optionen für die Entwicklung der Flusslandschaft entlang der „Blauen Flüsse“ zur Verfügung stünden, welche würden Sie wählen?

7.4.6 Set 6

Wenn nur die folgenden Optionen für die Entwicklung der Flusslandschaft entlang der „Blauen Flüsse“ zur Verfügung stünden, welche würden Sie wählen?

→ *Programmieranweisung:*

- 6 Sets in zufälliger Reihenfolge (davor zufallsbasierte Auswahl eines Blocks (bestehend aus 6 Sets) aus insgesamt 4 Blöcken).
- Bei Choice Sets darauf achten, dass die Teilnehmenden nicht rückwärtsgehen können!!
- Sets können als Excel Datei oder als Bilddatei geliefert werden

7.5 Bewertung der Ziele für die Entwicklung der Flusslandschaften

Wir würden gerne von Ihnen wissen, welches der Ziele für die Entwicklung der Flusslandschaft untereinander bewerten. Bitte stapeln Sie die genannten Ziele mit dem für Sie am wichtigsten ganz oben. Klicken Sie dafür auf das jeweilige Ziel und ziehen Sie das Kästchen, indem Sie den Mauszeiger gedrückt halten.

→ *Programmieranweisung:*

- Ziele: Überflutbare Auenfläche; Auenwald; Naturnahe Ufer; Durchgängigkeit für Fische; Baden
- Bitte Text anpassen an das endgültige Design der Umfrage bzw. Technik. Bevorzugt wird dabei „Drag and Drop“

7.6 Aufgesuchte Flüsse zu Erholungszwecken

Welchen der „Blauen Flüsse“ haben Sie zu Erholungszwecken schon einmal besucht?

Mehrfachnennung

- | | | | | | | | |
|---|--------------|---|-----------------|---|--------|---|---------|
| • | Aller | • | Bode | • | Donau | • | Eder |
| • | Elbe | • | Elster | • | Ems | • | Fulda |
| • | Günz | • | Havel | • | Lahn | • | Lech |
| • | Main | • | Mosel | • | Mulde | • | Nahe |
| • | Neckar | • | Oder | • | Peene | • | Saale |
| • | Saar | • | Schwarze Elster | • | Spree | • | Unstrut |
| • | Werra | • | Weser | • | Wipper | | |
| - | keinen davon | | | | | | |

→ *Programmieranweisung:*

- Darstellung an Bildschirm anpassen (eventuell besser untereinander)

7.7 Am häufigsten besuchte Flüsse

Welchen der „Blauen Flüsse“ haben Sie in den letzten 12 Monaten am häufigsten besucht?

Einfachnennung

- | | | | | | | | |
|---|--------------|---|-----------------|---|--------|---|---------|
| • | Aller | • | Bode | • | Donau | • | Eder |
| • | Elbe | • | Elster | • | Ems | • | Fulda |
| • | Günz | • | Havel | • | Lahn | • | Lech |
| • | Main | • | Mosel | • | Mulde | • | Nahe |
| • | Neckar | • | Oder | • | Peene | • | Saale |
| • | Saar | • | Schwarze Elster | • | Spree | • | Unstrut |
| • | Werra | • | Weser | • | Wipper | | |
| - | keinen davon | | | | | | |

→ *Programmieranweisung:*

- Darstellung an Bildschirm anpassen (eventuell besser untereinander)

7.8 Angabe zur nächstgelegenen Ortschaft

Können Sie näher beschreiben, an welcher Stelle Sie gewesen sind? Bitte nennen Sie die nächst gelegene Ortschaft.

OFFEN

7.9 Aktivitäten am Fluss

Was haben Sie dort gemacht? Bitte kreuzen Sie maximal zwei Tätigkeiten aus der Liste an.

Randomisiert

- 1) Rad fahren
- 2) Joggen
- 3) Angeln
- 4) Natur beobachten
- 5) Schwimmen
- 6) Picknicken
- 7) Motorboot fahren
- 8) Paddeln/Rudern/Segeln
- 9) Wandern
- 10) Spazieren gehen
- 11) Kulturelle Angebote wahrnehmen
- 12) Freunde und/oder Verwandte besuchen
- 13) Etwas Anderes
- 14) weiß nicht

→ *Programmieranweisung:*

- Maximal zwei Auswahlmöglichkeiten

7.10 Angabe zum Wohnort

Für die Auswertung ist es wichtig, die Entfernung zwischen Ihrem Wohnort und den „Blauen Flüssen“ zu ermitteln. Bitte nennen Sie uns dafür die Postleitzahl und den Ortsnamen Ihres Wohnortes.

- 1) Postleitzahl
- 2) Name des Ortes
- 3) Ggf. Ortsteil

Anmerkung des Archivs:

Die Postleitzahl und der Ortsname wurden aus Datenschutzgründen aus dem Datensatz entfernt.

8 Merkmale der Befragten

8 Merkmale der Befragten

8.1 Items zur Identifikation der sozialen Milieus

Nachfolgend geht es um Meinungen zu verschiedenen Aspekten des Lebens wie z.B. Gesellschaft, Beruf und Privatleben. Hierzu finden Sie im Folgenden einige Aussagen. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie persönlich diesen Meinungen und Ansichten voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.

- Mir ist es wichtig, neue Ideen einzubringen und Impulse geben zu können.
- Ich lebe mit dem Gefühl, dass ich immer wieder neu starten kann.
- Für umweltfreundliche Produkte bin ich bereit, mehr auszugeben.
- Ich vertraue auf die Kräfte des freien Marktes. Der Markt wird dafür sorgen, dass sich verändert, was sich verändern muss.
- Um meine Zukunft mache ich mir keine Sorgen.
- Ich interessiere mich sehr dafür, was es Neues in den Kulturszenen gibt.
- Für uns gibt es heutzutage wenig Chancen, es zu etwas zu bringen.
- Es ist mir ganz wichtig, dass nichts nach außen dringt, wenn es in meiner Familie Probleme gibt.
- Ich bin für die Gleichstellung von Homosexuellen in allen Lebensbereichen.
- Manchmal leiste ich mir bewusst allerbeste Qualität.
- Ich lebe gerne in einem Umfeld, in dem ich ganz unterschiedliche Menschen treffen kann.
- Ich habe genug mit meinen eigenen Problemen zu tun, ich kann mich nicht noch um andere kümmern.
- Ich möchte im Beruf vorankommen. Dafür bin ich auch bereit in meiner Freizeit zu arbeiten.
- Es kommt bei mir häufig vor, dass ich mich bei sozialen oder ökologischen Fragen stark engagiere.
- Wir brauchen in Zukunft mehr Wirtschaftswachstum, auch wenn das die Umwelt belastet.
- Es ist mir sehr wichtig, etwas für mein körperliches und seelisches Wohlbefinden zu tun.
- Ich habe den Eindruck, dass ich mich immer mehr anstrengen muss, um nicht sozial abzurutschen.

Skala:

- 1) Stimme voll und ganz zu
- 2) Stimme eher zu
- 3) Stimme eher nicht zu
- 4) Stimme überhaupt nicht zu
- 5) Weiß nicht

Programmieranweisungen:

- single answer per statement
- Statements rotieren

8.2 Soziodemografische Angaben

8.2.1 Geschlecht des/r Befragten

- Männlich
- Weiblich

8.2.2 Alter des/r Befragten

Bitte notieren:

- Jahre

8.2.3 Bildungsabschluss

Welchen höchsten Schulabschluss oder Hochschulabschluss haben Sie?

- Bin noch Schüler/Schülerin
- Schule beendet ohne Abschluss
- Volks-/Hauptschulabschluss oder Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8./9. Klasse
- Mittlere Reife/Realschulabschluss oder Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- Abitur oder Fachabitur, Abschluss einer Fachoberschule (Hochschul- bzw. Fachhochschulreife, jedoch kein abgeschlossenes Studium)
- Hochschulabschluss (Universität, Hochschule, Fachhochschule)
- Anderen Schulabschluss
- Keine Angabe

8.2.4 Berufsgruppe/Erwerbstätigkeit

Was Ihre derzeitige Situation anbelangt, was von dieser Liste trifft auf Sie am ehesten, also hauptsächlich zu?

- Vollzeit erwerbstätig (mind. 35 Stunden pro Woche)
- Teilzeit erwerbstätig (mind. 15 Stunden pro Woche)
- Geringfügig beschäftigt (weniger als 14 Stunden pro Woche)
- Azubi, SchülerIn, StudentIn
- Zurzeit arbeitslos
- In Umschulung bzw. Umschulungsmaßnahme
- RentnerIn/PensionärIn
- Hausfrau/Hausmann
- Bundesfreiwilligendienst/Freiwilliges soziales Jahr
- Elternzeit (früher Erziehungsurlaub)/Bezug von Erziehungsgeld
- Sonstige Situation
- Keine Angabe

8.2.5 Lebenssituation

Wie leben Sie hier in Ihrem Haushalt?

- Allein, ohne Kinder
- Allein, mit Kindern im Haushalt
- Mit einem/einer Partner/in, ohne Kinder im Haushalt
- Mit einem/einer Partner/in, mit einem oder mehreren Kindern im Haushalt
- Bei den Eltern
- In einer Wohngemeinschaft
- Anderes
- Keine Angabe

Filter: Lebenssituation > 1

8.2.6 Personen, die insgesamt zum Haushalt gehören?

Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Denken Sie dabei bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.

Bitte notieren:

- . Personen
- Keine Angabe

Filter: Lebenssituation = 2,4,5,6,7

F8.2.7 Kinder im Haushalt

Und wie viele Kinder unter 18 Jahre leben in Ihrem Haushalt?

Keine Kinder

- 1 Kind
- 2 Kinder
- 3 Kinder
- 4 Kinder
- 5 Kinder
- 6 Kinder und mehr
- Keine Angabe

8.2.8 Alter der Kinder im Haushalt

Bitte geben Sie für jedes dieser Kinder das Alter an.

- ABFRAGE DER GEBURTSJAHRE DER KINDER BEGINNEND BEIM ÄLTESTEN
- Keine Angabe

Auswertung:

- 0 bis 1 Jahr
- 2 bis 3 Jahre
- 4 bis 6 Jahre
- 7 bis 9 Jahre
- 10 bis 12 Jahre
- 13 bis 15 Jahre
- 16 Jahre bis unter 18 Jahre
- keine Angabe

8.2.9 Aus dem Ausland nach Deutschland gezogen?

Sind Sie selbst als Ausländer oder ist mindestens einer Ihrer Elternteile aus einem anderen Land zu-gezogen? ("anderes Land" = außerhalb von Deutschland; anderes Bundesland ist nicht gemeint)

- Ja, ich selbst
- Ja, ein Elternteil ,
- Nein, weder noch
- Keine Angabe

8.2.10 Monatliches Netto-Einkommen des Haushalts

Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes insgesamt? Damit ist die Summe gemeint, die sich ergibt aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Rente oder Pensi-on, jeweils nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentliche Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu.

OFFEN

GRENZEN 100-99999

Falls Angabe verweigert:

Ihre Angabe wird - wie auch alle anderen Angaben - selbstverständlich vollständig anonym gehalten. Es würde uns helfen, wenn Sie zumindest die Einkommensgruppe an-geben könnten, zu der Ihr Haushalt gehört.

- Unter 500 EUR
- 500 bis unter 1.000 EUR
- 1.000 bis unter 1.500 EUR
- 1.500 bis unter 2.000 EUR
- 2.000 bis unter 2.500 EUR
- 2.500 bis unter 3.000 EUR

- 3.000 bis unter 3.500 EUR
- 3.500 bis unter 4.000 EUR
- 4.000 bis unter 5.000 EUR
- 5.000 bis unter 6.000 EUR
- 6.000 EUR und mehr
- Keine Angabe

8.2.11 Berufsgruppe

Zu welcher Berufsgruppe gehört oder gehörte Ihre berufliche Tätigkeit?

- Arbeiter
- Facharbeiter
- Einfache Angestellte
- Mittlere Angestellte
- Qualifizierte oder leitende Angestellte
- Beamte im einfachen Dienst
- Beamte im mittleren Dienst
- Beamte im gehobenen oder höheren Dienst
- Selbständige Landwirte
- Freie Berufe (z.B. Ärzte, Anwälte, Architekten, Steuerberater, Wissenschaftler, Künstler)
- Selbständige ohne Beschäftigte
- Selbständige mit Beschäftigten
- Noch nie berufstätig gewesen
- Keine Angabe

8.2.12.0

Wie wohnen Sie zurzeit an Ihrem Hauptwohnsitz?

1) Im Eigentum

2) Zur Miete (auch Untermiete)

3) Sonstiges

4) Keine Angabe

8.2.12 Wohnfläche

Bitte tragen Sie ein, wie viel Quadratmeter die Wohnfläche an Ihrem Hauptwohnsitz hat.

(Falls Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie es bitte.)

- . m²
- Weiß nicht

GRENZEN: 10-999

8.2.13 Bundesland

- Schleswig-Holstein
- Hamburg
- Niedersachsen
- Bremen
- NRW
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Saarland

- Berlin
- Brandenburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen

8.2.14 Region

- West
- Ost